

Pädagogisches Konzept des Wahner Heide Portals Burg Wissem

1. Leitlinien

Hinausgehen in Wald und Flur, Weite erleben, dem Tanzen des Sonnenlichts im grünen Blätterdach folgen, Waldboden riechen oder sich einfach nur bewegen: Ein Aufenthalt in der freien Natur tut gut! Obwohl diese Erkenntnis keineswegs neu ist, scheint sie für viele Menschen heute nicht mehr selbstverständlich zu sein. Aus dem Mangel an Naturerfahrung folgt nicht selten ein Mangel an Respekt gegenüber Pflanzen und Tieren. Dass es nötig und im eigenen Interesse ist, durch achtsames Verhalten Flora und Fauna zu schützen, bedarf jedoch immer wieder der Vermittlung. Eine Herausforderung, die nicht nur in Bezug auf die Wahner Heide gilt. Was man dazutun kann, lässt sich im eigenen Lebensumfeld besonders nachdrücklich erfahren. Dabei gewonnene Einsichten sind auch auf andere, globale Zusammenhänge übertragbar. Die Frage nach dem Gleichgewicht zwischen Naturschutz und Sicherung des Lebensstandards betrifft uns alle, quer durch alle Länder und Generationen und fordert jeden dazu auf, Stellung zu beziehen.

Mit seinem Bildungsangebot möchte das Wahner Heide Portal Burg Wissem zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Ressourcen beitragen. Den vielfältigen Belastungen in Schule und Arbeitswelt sowie der allgegenwärtigen Reizüberflutung sollen wohltuende Naturerfahrungen entgegengesetzt werden. Aus positivem Erleben und Kenntnissen ökologischer Zusammenhänge soll sich Wertschätzung entwickeln, die als Basis für verantwortliches Handeln unerlässlich ist.

2. Die Wahner Heide

Wahner Heide und Königsforst bilden zusammen eines der größten Naturschutzareale in Nordrhein – Westfalen. Auf europäischer Ebene ist es nach der Flora – Fauna – Habitat (FFH) Richtlinie geschützt. Mit weit über 700 bedrohten Tier- und Pflanzenarten, darunter 100 Brutvogelarten wie Heidelerche, Neuntöter und Schwarzkehlchen, rund 2500 Käferarten, mit Mooren, Sanddünen und Erlenbruchwäldern, ist die ca. 5000 ha große Wahner Heide das artenreichste Naturschutzgebiet in NRW. Teile der Wahner Heide gehören zum Nationalen Naturerbe der Bundesrepublik Deutschland.

Zugleich ist sie ein beliebtes Naherholungsgebiet im Ballungsraum der Rheinschiene, in dessen Zentrum der Köln-Bonn-Airport, einer der bedeutendsten Wirtschaftsfaktoren für die Region, wertvollste Kernflächen der Heide bedeckt und die Entwicklung weiterer Flächen maßgeblich beeinflusst. Hier treffen widerstreitende Interessen aufeinander, lassen sich exemplarisch ökologische, soziale und ökonomische Zukunftsfragen erörtern.

Bereits die Entstehungsgeschichte der Wahner Heide bildet das ganze Spektrum der wechselvollen Beziehung zwischen Mensch und Natur ab, war es doch letztlich der Raubbau der Menschen an der Natur, der die Entstehung der Heide geprägt hat, so dass sie heute schützenswert ist. Neben der Ausbeutung der Bodenschätze und der Waldnutzung war es insbesondere die militärische Nutzung ab 1817, die den Charakter der Landschaft in ihrem heutigen Erscheinungsbild formte. Als Kulturlandschaft spiegelt die Wahner Heide die Geschichte der Region und fordert zugleich zur verantwortlichen Zukunftsgestaltung auf. Dabei soll die ernsthafte Auseinandersetzung mit Zukunftsperspektiven durchaus mit positiven Freizeiterlebnissen einhergehen. Diesem Ziel fühlt sich das Wahner Heide

Portal Burg Wissem verpflichtet und gestaltet seine Vermittlungs- und Bildungsprogramme unter dieser Prämisse.

3. Beschreibung Portal

Eingerichtet wurde das Portal im Rahmen der Regionale 2010. Um die Besucher zu informieren und verantwortungsvoll durch die wertvollen Gebiete Wahner Heide und Königsforst zu lenken und gleichzeitig beide Naturräume zu vernetzen, wurden vier Eingangsportale in Gut Leidenhausen (Köln-Porz), Forsthaus Steinhaus (Bergisch Gladbach), im Turmhof (Rösrath) und in Burg Wissem (Troisdorf) eingerichtet. Jedes Portal hat einen eigenen inhaltlichen Schwerpunkt. Die Arbeit der Portale wird vom Dachverband „Forum Wahner Heide/Königsforst“ koordiniert (www.wahnerheide-koenigsforst.de).

Der inhaltliche Schwerpunkt des Portals Burg Wissem liegt auf der historischen Entwicklung der beiden Kulturlandschaften. Unter dem Motto „Natur erzählt Geschichte(n)“ werden nicht nur Aspekte der regionalen Geschichte, sondern auch die Erzählungen und Legenden rund um Wahner Heide und Königsforst in einer Dauerausstellung thematisiert. Sie informiert außerdem über besondere Sehenswürdigkeiten, die Verhaltensregeln im Naturschutzgebiet und beleuchtet die Arbeit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt als Verwalterin des Nationalen Naturerbes. Am Infodesk sind Wanderkarten und Tourenvorschläge erhältlich.

Dabei arbeiten städtische Mitarbeiter*innen eng mit Partnern aus Verbänden und Vereinen zusammen. Ständige Partner des Portals Burg Wissem sind der Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf, der NABU Rhein-Sieg und der NABU Köln, das Bündnis Heideterrasse, der Eifelverein Ortsgruppe Siegtal, der Alpenverein Sektion Siegburg, der Bundesforstbetrieb Rhein-Weser, die Umweltberatung und die Energieberatung der Verbraucherzentrale, die Volkshochschule Troisdorf-Niederkassel, der ADFC, das Umweltbüro und das Klimaschutzmanagement der Stadt Troisdorf sowie die Tourist-Information Troisdorf.

Neben den von ehrenamtlichen Mitgliedern der Naturschutzverbände geführten Wanderungen werden die frei buchbaren Angebote des Umweltbildungsprogramms von qualifizierten Dozenten vermittelt, deren Tätigkeit auf Honorarbasis vergütet wird.

4. Zielgruppen

Die Angebote des Portals richten sich an alle Altersgruppen. Erwachsene und Senioren werden im Freizeitbereich mit geführten Exkursionen, Fachvorträgen, VHS- Seminaren, Erzählabenden und Wechselausstellungen angesprochen. Familiengerechte Themenwanderungen und Kreativangebote sind an Eltern-Kind-Gruppen gerichtet und werden auf Anfrage von Fachdozenten durchgeführt. Die Workshops und Exkursionen für Schulklassen und Betreuungsgruppen richten sich an alle Einrichtungen entlang der Bildungskette. Das Umweltbildungsprogramm ist modular aufgebaut, die Einzelthemen können von den Lehrkräften aus einem Angebotskatalog ausgewählt werden. Wir verfolgen einen inklusiven Bildungsansatz. Aufgrund der Geländebeschaffenheit können nicht alle Angebote für Menschen mit eingeschränkter Mobilität durchgeführt werden. Aber alle Menschen sind uns willkommen, unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft und Geschlecht.

Angebote und Methoden

Im Rahmen der Wanderungen des Portals werden die verschiedenen Lebensräume der Wahner Heide, Waldgesellschaften, Offenheide, Feuchtbiotope und Auen vorgestellt und die Teilnehmer erleben die Vielfalt ihrer Flora und Fauna. Fachvorträge und Sonderausstellungen ergänzen die Wanderungen um Beispiele aus anderen Regionen. Die Teilnehmer werden im Sinne einer verantwortungsvollen Besucherlenkung durch das Naturschutzgebiet geführt und immer auch über die Verhaltensregeln im Naturschutzgebiet informiert. Wo es möglich ist, wird sinnliches Erleben und entdeckendes Lernen nach Joseph Cornell praktiziert, immer im Einklang mit den Erfordernissen im Naturschutzgebiet.

Zu fast allen Themen rund um die Wahner Heide gibt es verschiedene, kontrovers diskutierte Positionen. Abhängig von der Altersstufe werden diese Aspekte aufgegriffen, z. B. die Frage des Prozessschutzes, der Rolle des Flughafens oder die ganz unterschiedlichen Nutzungsansprüche von Hundehaltern, Mountainbikern und Spaziergängern. Die verschiedenen Positionen werden im Rahmen von Wanderungen und Fachvorträgen als Impuls vorgestellt und mit den Teilnehmern diskutiert. Ziel ist es, über Wissenserwerb und kontroverse Auseinandersetzung sowohl kritisches als auch systemisches Denken zu fördern.

Bei den Workshops und Exkursionen für Eltern-Kind-Gruppen, Schulklassen und Betreuungsgruppen wird ein explizit handlungsorientierter Ansatz verfolgt. Sie beinhalten spielerische, entdeckende, und immer naturbezogene Aktivitäten. Dort wo solche Aktivitäten nicht mit den Regeln im Naturschutzgebiet zu vereinbaren sind, wird ein alternativer Ort im weniger sensiblen Bereich, z. B. Stadtwald oder Burgpark, gewählt. Dabei nähern wir uns der Natur auf ganz verschiedene Weise, als Forschende, als Erzählende und als Kreative.

Themen sind auch hier die Artenvielfalt und unterschiedlichen Lebensraumtypen, das Einüben achtsamer Verhaltensweisen in der freien Natur, Wirkungsfaktoren in Ökosystemen, Konflikte und Lösungsstrategien in der Natur, aber auch die Ressourcennutzung, historische Nutzungsweisen der Kulturlandschaft, Energie, Klimaschutz und Müllvermeidung. Anhand dieser Themen können ökologische, soziale und ökonomische Zukunftsfragen exemplarisch diskutiert werden. Um insbesondere Kinder und Jugendliche mit allen Sinnen anzusprechen, aber auch bedingt durch das inhaltliche Profil am Standort Burg Wissem, spielen künstlerische und literarische Themen eine wichtige Rolle.

Unsere Themen gehen über Aspekte, die sich direkt aus der Wahner Heide ableiten lassen hinaus. Sie sind bewusst weiter gefasst, weil sie zum Lehrplan der Schulen passen und dadurch für Lehrkräfte niederschwellig nutzbar sein sollen. Das Bildungsprogramm ist nicht statisch, es soll sich anhand gewonnener Erfahrungswerte weiterentwickeln.

5. BNE Kompetenzen und ihre Umsetzung

Die Bildungsarbeit nach BNE-Standards erfolgt vor allem im Rahmen von Exkursionen und Workshops. Insbesondere Kinder und Jugendliche sollen nach einem thematisch einführenden Gespräch mittels kleiner Handlungsimpulse zum entdeckenden Lernen angeleitet werden. Solche Impulse können Such- und Sammelaufträge, Sinneswahrnehmung und Spielaktionen sein. Dabei kommt es auf das Zusammenwirken der Teilnehmer an, die Aufgaben werden so gestellt, dass miteinander Kommunizieren und gegenseitiges Unterstützen notwendig sind. Das Wissen, das sich die Teilnehmenden über eigene Beobachtungen aneignen, dient als Grundlage für die spätere Erörterung in der Gruppe.

Die Ergebnisse der Erkundungen werden in der Gruppe vorgestellt, gemeinsam besprochen, unterschiedliche Positionen diskutiert und verhandelt, ob es eine gemeinsame Lösung geben kann.

Auch mittels Geschichten können Problemstellungen/Konflikte spielerisch nahegebracht und gemeinsame Lösungsstrategien entwickelt werden. Das Miteinander von Heideportal und Bilderbuchmuseum auf dem Gelände schafft dazu ideale Voraussetzungen. Eine Vielzahl von Angeboten des Portals ist themen- und fächerübergreifend konzipiert, z. B. die „Grüffelo-Wanderung“, „Die Wahrheit über Hänsel und Gretel“, „Von der Scherbe zum großen Ganzen“ oder „LandArt“. Auf diese Weise wird nicht nur der Wechsel zwischen unterschiedlichen Perspektiven ermöglicht. Durch die Einbindung literarischer oder künstlerischer Elemente werden auch verschiedene Interessen und Fähigkeiten angesprochen.

Bei ökologischen Themen wie z. B. dem „Heideführerschein“, „Mein Freund der Baum“ oder „Fährten lesen“ liegt ein besonderer Schwerpunkt auf systemischem Lernen. Der Landschaftsraum wird zunächst in Kleingruppen selbständig erkundet. Im Fokus steht die Erkenntnis, welche Faktoren zusammenwirken und wie sie voneinander abhängen. In der Gruppe wird diskutiert, welche Eingriffe welche Konsequenzen für das gesamte System haben. Der Erwerb von Sachkenntnissen stellt nach unserer Überzeugung eine unerlässliche Basis für reflektiertes und verantwortungsbewusstes Handeln dar. Dabei spielen Methodisch Entdecken und Erfahren eine wichtige Rolle, aber auch klar formulierte Handlungsimpulse und die Sachanalyse der Ergebnisse. Sie soll dazu beitragen, die Komplexität ökologischer Systeme zu verstehen und davon ausgehend systemisches Denken auch in anderen Bereichen anwenden zu können.

Alle Module des Schulprogramms sind so konzipiert, dass mindestens zwei Dimensionen der BNE abgedeckt werden. Dabei wird auch das Alter der Zielgruppe berücksichtigt. Angebote für Vorschulgruppen und für die Schuleingangsphase verknüpfen vor allem ökologische und soziale Aspekte und sollen einen kindgemäßen Einstieg in den Themenkreis ermöglichen. Bei den Workshops „Spielzeug aus Naturmaterialien“, „Unterwegs mit der Kräuterhexe“ oder „Papierschöpfen“ werden auf kindgemäße Weise auch ökonomische Aspekte angesprochen. Die Mehrdimensionalität der BNE kommt besonders bei den Workshops für die Sekundarstufe 2, z. B. bei der „Kulturlandschaftsexkursion“ oder der „Geologie der Wahner Heide“ zum Tragen. Neben dem Verständnis für die Entstehungsprozesse und wechselnden klimatischen Bedingungen, werden auch Faktoren der wirtschaftlichen Entwicklung, z. B. durch den Bergbau und die Landwirtschaft, wie auch politische Diskussion um die weitere Entwicklung des Naturschutzgebietes und die verschiedenen Nutzungsansprüche einbezogen.

Langfristige klimatische Veränderungen können in Beziehung gesetzt werden zum menschenbedingten Klimawandel unserer Tage, so dass die Notwendigkeit von Verhaltensänderungen mit dem Ziel der Reduzierung des CO₂-Ausstoßens unmittelbar erkannt werden kann. Aktuelle Positionen werden vorgestellt und kontrovers diskutiert, damit die Teilnehmenden eigene Überzeugungen entwickeln. So werden Sach- und Entscheidungskompetenz gefördert und zukunftsorientiertes Handeln ermöglicht. Explizit angesprochen werden diese Themen auch bei den Workshops „Klimaworkshop“ und „Elektroschrott ist Gold wert“ in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale.

Allen Workshops immanent ist die Reflexion unserer Werte Respekt und soziales Miteinander, Rücksichtnahme und Generationengerechtigkeit. Wir legen Wert darauf, dass z. B. Kreativziele nur gemeinsam erreicht werden können. Bei dem „Malwerkzeugen“ aus der Natur werden Materialien von allen gesammelt und jeder Teilnehmer probiert an wechselnden Stationen seine Ideen aus. Respekt vor

anderen Meinungen und Einsichten wird, abgesehen von generellen Gesprächsregeln und der Offenheit gegenüber ungewöhnlichen Vorschlägen, z.B. im Modul „Wo einstmals Riesen und Zwerge lebten“ gefördert, wenn die historisch und kulturell verschiedene Deutung von Naturphänomenen anhand der Sagen und Geschichten erzählt und interpretiert wird.

Die möglichst defensive Erschließung der Wahner Heide zu touristischen oder pädagogischen Zwecken impliziert, dass Wege naturbelassen und damit nicht für jedermann zugänglich sind. Unser Bildungsangebot enthält jedoch auch Exkursionen im Nahbereich des Portals, die hier einen weiteren Personenkreis zulassen. Unsere Didaktik orientiert sich am Teilnehmer, d.h. das sprachliche und sachliche Niveau jedes einzelnen Workshops ist individuell an die Zusammensetzung der Gruppe anzupassen.

Egal ob die Bildungsangebote forschende oder kreative Themen zum Inhalt haben, immer geht es darum, Aufgaben oder Herausforderungen zu identifizieren und gemeinsam Lösungen zu finden. Ob man beim Heideführerschein überlegt, wie man durch Verhaltensregeln für Wandernde seltene Arten schützen kann oder beim Papierschöpfen durch Recycling Ressourcen schonen kann, angesprochen wird die Verantwortung jedes Einzelnen für das Gesamte. Bei der Einteilung von Gruppen achten wir auf neue Konstellationen, um die eigenen Fähigkeiten und die Fähigkeiten anderer neu kennenzulernen. Dies fördert die Solidarität der Teilnehmenden untereinander und die Verantwortung füreinander.

Am Ende eines jeden Workshops, jeder Exkursion wird die Gruppe zur Reflexion des Erlebten angeregt. Anhand der Fragen „Was hat Dir gefallen?“, „Was hat Dir nicht gefallen?“ und „Was nimmst Du mit?“ wird die Gleichberechtigung unterschiedlicher Positionen/Erfahrungen (noch einmal) betont. Über die formulierte Bewertung wird das Thema auf die persönlicher Ebene transferiert und die Brücke zu einer möglichen eigenen Haltung geschlagen.

Organisatorisches

Informationen und Buchung

Wahner Heide Portal Burg Wissem

Ansprechpartnerin: Beate von Berg, Tel.: 02241 -900-466, Mail: vonbergb@troisdorf.de

Erreichbarkeit: Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Öffnungszeiten des Wahner Heide Portals, der Museen und der Tourist-Information:

- Dienstag – Freitag: 11 – 17 Uhr
- Samstag und Sonntag: 10 – 18 Uhr
- Montag geschlossen, Feiertage auf Anfrage

Der Eintritt ins Wahner Heide Portal ist frei. Teilnahmegebühren für die Bildungsprogramme:

- Eltern-Kind-Gruppen: Pauschal 40 Euro pro Stunde und pro Gruppe bis 20 Personen
- Teilnahmegebühr für Schulklassen und andere Kindergruppen:
 - 2stündiges Angebot: 2,50 Euro pro Kind
 - 3stündiges Angebot: 4,00 Euro pro Kind
 - 4stündiges Angebot: 5,00 Euro pro Kind
 - Begleitende Aufsichtspersonen sind frei.

Die maximale Gruppenstärke für Schulklassen und andere Kindergruppen liegt bei 30 Kindern. Größere Gruppen müssen geteilt werden. Nach der Buchung ergeht eine schriftliche Bestätigung. Der Teilnehmerbetrag kann bar am Infodesk in Burg Wissem entrichtet oder per Rechnung bezahlt werden. Für kurzfristige Absagen wird eine Ausfallgebühr von 10 Euro berechnet.